

# Bericht des Präsidiums zur Mitgliederversammlung 2021



Liebe Hockeyfreundinnen und Hockeyfreunde,  
liebe Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitgliedsvereine

## 2020 bremste ein Virus das Hockeyleben aus

Im Anschluss an unserem Bericht zur abgesagten Mitgliederversammlung am 3. April 2020 berichten wir wie folgt:

- In diesem Jahr wird das Präsidium neu gewählt.
- Bedingt durch die Corona-19-Pandemie fand nur ein sehr eingeschränkter Spielbetrieb statt.
- Bei der Mitgliederentwicklung sind wir trotzdem der Zielmarke 10.000 minimal nähergekommen.
- Stufenweise konnte jüngst eine Öffnung für den Sportbetrieb erreicht werden.
- Wir haben auch die Anforderungen der bis 2024 abgeschlossenen Regionalen Zielvereinbarung weitgehend erfüllt.
- Die Zusage, im Olympiapark 2020 mit dem Bau eines zweiten Hockeyplatzes zu beginnen, hat die Sportverwaltung nicht einhalten können. Dieser zweite Hockeyplatz steht aber weiterhin in der Planung für den Olympiapark.
- Eine FIH-Zertifizierung des Platzes im Hockey-Olympiastadion befindet sich weiter im Prozess.
- Coronabedingt konnten einige der gesetzten Ziele nicht weiterverfolgt werden.

Im Einzelnen:

Die **Mitgliederentwicklung** setzte sich positiv fort auf 9.692. Damit wuchs die Mitgliederzahl seit 2015 um 14,1 Prozent. Das ist bundesweit im DHB weiterhin Spitze.

Bei den seit Jahren mit Abstand mitgliederstärksten Vereinen liegen die Zehlendorfer Wespen weiter mit mehr als 900 Mitgliedern deutlich vorne, gefolgt jetzt von TC BW, der den BHC von Platz zwei verdrängte. Sie SG Rotation baute ihren 4.

Platz mit 700 Mitgliedern aus. Den größten Zuwachs verzeichnete der HC BB mit 35 % bei Kindern bis 14 Jahre und die damit verbundene Mitgliedschaft von 56 passiven Mitgliedschaften.

Die Frage, ob die Einschränkungen für den Sportbetrieb durch die Corona-Pandemie zu Vereinsaustritten geführt haben liegen uns keine gesicherten Erkenntnisse vor. Statistisch ist auffällig, dass von den vier mitgliederstärksten Vereinen (mehr als 700 Mitglieder) – bis auf einen – alle Mitglieder hinzugewonnen haben. Austritte von mehr als 15 Mitgliedern verzeichneten eher kleinere Vereine (unter 400 Mitglieder). Das ist nicht signifikant und entspricht Erfahrungen der letzten Jahre.

### Über den Zaun geschaut

Berliner Sportfunktionäre sind im DHB weiterhin stark engagiert. Der Aktivenvertreter Herren der Nationalmannschaft ist weiterhin ein Berliner. Der BHV wirkt zudem in verschiedenen Gremien des LSB und des OHV aktiv mit.

Besonderer Dank gebührt erneut allen ehrenamtlichen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Verband und in den Vereinen. Unsere Hauptamtlichen arbeiteten weitgehend im Homeoffice für unseren Sport.

### Ausblick:

Nach sechs Jahren werde ich aus privaten Gründen – wie im September 2020 angekündigt – nicht erneut als Präsident kandidieren. In der Zwischenzeit hat sich mit Marie-Theres Gnauert (SCC) eine Nachfolgerin gefunden. Deren Wunschteam besteht aus Christian Popitz (Z88) als Vizepräsident, Daniela Dallmann (Wespen) als Schatzmeisterin, Roxana Pörschke (BSC) als Mitglied für

Sportentwicklung, Julia Kalsbach (BHC) als Mitglied für Kommunikation und Medien sowie Frank Schmieder (Füchse) als Beisitzer sowie den bisherigen Präsidiumsmitgliedern Gudrun Seeliger (CfL) als Sportwartin und Silke Richter (TC BW) als Mitglied für Nachwuchsleistungssport sowie René Pleißner (PSU) als Schiedsrichterobmann. Kerstin Weiß (Falkensee) als Jugendwartin und Carl Oldenburg (BHC) als Verbandsjugendsprecher sind bereits gewählt. Es scheiden damit außer mir aus dem Präsidium aus René Richter, Volker Hücking, Karin Abel, Claudia Klatt und Malik Schulze.

Ich wünsche dem neuen Team Erfolg bei der Wahl sowie im Anschluss Freude und gutes Gelingen bei der für einige noch ungewohnten Landesverbandsarbeit. Dabei unterstützen die Ausscheidenden gerne bei Bedarf. Ich freue mich, dass es der Initiative von mehreren Vereinen gelungen ist, dass im Präsidium weiterhin eine Mischung zwischen Alt- und Neumitgliedern, unter Einbezug vieler Vereine vertreten sein werden, und der von uns in den letzten sechs Jahren umgesetzte Verjüngungsprozess fortgesetzt wird.

*Jürgen Häner, Präsident*



*Erste Präsidiumsklausur 2015, v.l.n.r.: Volker Hücking, Gudrun Seeliger, René Richter, Malik Schulze, Anja Seeliger, Lutz Scharf, Bernd-Wagner-Staacke, Gerhard Lehmann; nicht auf dem Bild Jürgen Häner, Claudia Klatt und Sören Wolke.*

## **Schatzmeister**

Bericht über das Finanzjahr 2020

Vorab hier eine Darstellung der Entwicklung des Jahres 2020, Budget zu Ist-Zahlen:

|                       |      |     |
|-----------------------|------|-----|
| I. Einnahmen          | TEUR |     |
| Einnahmen lt. Budget  |      | 237 |
| Einnahmen tatsächlich |      | 204 |
| Mindereinnahmen       |      | 33  |
| II. Ausgaben          | TEUR |     |
| Ausgaben lt. Budget   |      | 266 |

|                      |     |
|----------------------|-----|
| Ausgaben tatsächlich | 194 |
| Weniger Ausgaben     | 72  |

Die Abweichung zum Budget beträgt demnach TEUR 39.

Die Erklärung für die großen Abweichungen ist in diesem Jahr sehr einfach. Sowohl bei der Einnahmen- als auch bei der Ausgabenseite ist die Abweichung auf die coronabedingten Einflüsse auf das Spielgeschehen zurückzuführen. Insbesondere konnten die Länderpokale Feld und Halle nicht ausgetragen werden, die die wesentlichen Ausgaben im Haushalt des BHV sind.

In Zahlen ausgedrückt heißt dies, dass wir eine Minderung der Ausgaben bei den Pokalspielen von ungefähr 50 TEUR hatten. Das hat bedingt auch eine Minderung der Einnahmen und Zuschüsse in Höhe von ca. 20 TEUR zur Folge. Da weniger Spiele ausgetragen wurden, sind auch die Strafen erheblich niedriger (7 TEUR) als geplant.

Besonders anzumerken ist, dass in den Ausgaben des Jahres 2020 10 TEUR Rücklagen enthalten sind; diese sind bestimmt für Vereine, die sich schnell um den Erwerb des Kinderschutz-Siegels bemühen. Hierzu gab es auch Ende Dezember 2020 eine Information, die an sämtliche Vereine gegangen ist.

Die übrigen Positionen im Haushalt des BHV sind normale Abweichungen zwischen Schätzung und tatsächlicher Ausgabe; da sie nur einen sehr geringen Umfang haben, werden sie hier nicht gesondert erläutert.

Für Fragen zum Haushalt und zum Budget 2020 stehe ich gerne zur Verfügung.

Da dieses Jahr Neuwahlen anstehen, insbesondere auch hinsichtlich des Schatzmeisters, gehe ich davon aus, dass auch das Budget für 2021 schon durch das neue Präsidium vorgestellt werden wird.

*Volker Hücking*

## **Nachwuchsleistungssport**

Hatte das Leistungssport-Jahr 2020 mit der Ausrichtung der Hallenhockey-EM und dem Gewinn der Goldmedaille durch das junge deutsche Team mit Paul Dösch (BHC) als Kapitän noch strahlend begonnen, so verdunkelten die Corona-Wolken in den kommenden Wochen den Himmel zusehends.

Die Auswahlmannschaften mussten im ersten Lockdown einige Wochen ganz pausieren, danach durften sie unter strengen Hygieneauflagen teils kontaktfrei, teils einigermaßen normal den Rest des Jahres trainieren.

Da die Durchführung des Hallentrainings schon früh mit einem großen Fragezeichen versehen wurde, entschied der LSA im Herbst, dass die Auswahlmannschaften ganzjährig draußen trainieren. Bis auf kurze wetterbedingte Pausen konnte das Training dann stattfinden.

Die Trainingskader männlich und weiblich (U-12 bis U-16) haben derzeit eine Stärke von 22-26 Spielern und Spielerinnen. Durch die Verstärkung des Trainerteams mit einem zweiten Landestrainer konnten erhebliche Fortschritte in Hinblick auf die Individualisierung des Trainings erzielt werden.

Die Länderpokale wurden für Halle und Feld durch den DHB abgesagt. So hatte der weibliche Nachwuchs keine Gelegenheit, den 2019 errungenen Hessenschild-Titel zu verteidigen.

Durchführen konnten wir hingegen die Sichtungen. Im September/Oktobre fand die D1-Landesichtung für die Jahrgänge 2009/10 statt. Die U16-Sichtungen Nordost wurden auf den Herbst verschoben. Die Berliner Spieler:innen haben sich dort exzellent präsentiert. Endgültige Entscheidungen über die Zusammensetzung der Bundeskader werden aber frühestens im Frühjahr 2021 getroffen, wenn die im Süden ausgefallenen Sichtungen nachgeholt werden konnten.

Die schwierige Situation konnte nur durch enge Abstimmungen zwischen Spitzenverband inkl. Bundestrainern und Sportdirektor, BHV, Landestrainern, OSP, LSB, und auch den Verwaltungen gemeistert werden. Auf diese intensive Kommunikation wollen wir 2021 aufbauen.

Doch einige Ansätze blieben auch in Corona stecken, u. a. ein persönlicher Austausch zwischen Bundesstützpunkt, BHV und Vereinen sowie ein Angebot für Trainerfortbildungen in den Vereinen. Diese Formate und viele andere Angebote wollen wir 2021 mit neuem Schwung in Angriff nehmen.

*Silke Richter*

### **Jugendwartin**

Mein zweites Jahr als Berliner Jugendwartin wurde stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Aufgestellte Planungen mussten verworfen und Alternativen entwickelt werden.

In der Feldsaison konnte zumindest nach den Sommerferien unter Auflagen ein reduzierter Spielbetrieb stattfinden, so dass die meisten Mannschaften 3 Spieltage plus Endrunde hatten.

Die Meister-Brettchen gingen an den Berliner HC und die Zehlendorfer Wespen (je 3x) und an den Berliner SC und Rotation.

In den Ausscheidungsspielen der Ostdeutschen Meisterschaften setzten sich die Berliner Vertreter gegen ihre mitteldeutschen Gegner durch; die Deutsche Meisterschaft wurde mehrfach verschoben und schlussendlich abgesagt.

Auch die Hallensaison wurde unter Berücksichtigung aller Auflagen und des Hygienekonzepts vollständig geplant der Spielplan war erstellt – leider musste die Absage der gesamten Hallensaison auf Grund des erneuten Lockdowns im Dezember erfolgen.

*Kerstin Weiss*

### **Sportwartin**

Da die Aufstiegsspiele der Damen und Herren-Verbandsligen (Halle) coronabedingt nicht stattfinden konnten, beschloss das Präsidium (in Abstimmung mit den Staffelleitern und den beteiligten Teams), dass alle für die Aufstiegsspiele qualifizierten Mannschaften aufsteigen konnten und die entsprechenden Ligen in der nächstmöglichen Hallensaison dann auch mit entsprechend mehr Teams spielen.

Auch im Sommer 2020 war eine „normale“ Feldsaison aufgrund der Corona-Vorschriften nicht möglich. Daher entschlossen wir uns, einen „Berlin-Pokal“ anzubieten, zu dem auch die Berliner Teams aus der RL Ost zugelassen waren. Alle Spiele konnten in einem kleinen Zeitrahmen und in kleinen Gruppen ausgetragen werden, ohne dass es zu Komplikationen kam.

Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die im August begonnene Feldsaison 2019/20 im April 2021 fortgesetzt werden soll, um dann im Juni 2021 die entsprechenden Aufsteiger zu ermitteln.

Gleichzeitig haben die Ballspielsportarten Basketball, Handball, Hockey, Volleyball und etwas später dann auch Fußball, zusammen mit dem LSB ein Hygieneschutzkonzept erarbeitet, das sehr gut bewertet und auch angenommen wurde. Für unseren Verband waren sowohl der Geschäftsführer als auch ich an den Vorbereitungen und der Fertigstellung dieses Konzepts beteiligt. Wöchentlich (bis heute) gibt es einen Austausch zwischen diesen Ballspielsportverbänden mit dem LSB, um schnell Infos zu bekommen, wie es weitergehen kann – und inzwischen auch zu anderen Themen von gemeinsamem Interesse.

Vor Beginn der Hallensaison 2020/21 wurden die Hallen für den Spielbetrieb gesperrt, die Vereine

sollten auf das Feld ausweichen. Im weiteren Verlauf wurde das Training auf dem Feld für Kinder bis 12 Jahre erlaubt, was den Hallenspielplan 2020/21 unmöglich machte. Da im Dezember dann auch der Stopp für das Kindertraining kam, ruhte der gesamte Trainingsbetrieb (der Spielbetrieb sowieso).

Da für die Bundesligen in Berlin auch kein Training zugelassen wurde, haben wir Mitte Januar zusammen mit dem LSB eine Aktion gestartet, der die Benachteiligung der Berliner Bundesligisten und auch der Berliner Kandidaten für die olympischen Spiele in Tokyo aufheben sollte (in einigen Bundesländern war das Training der BL-Teams erlaubt). Diese Bemühungen führten Ende Februar zum Erfolg für die 1. Bundesliga. Die Bemühungen für die weiteren Ligen dauern an. In Arbeit ist ein „Stufenplan“ mit vielen Modulen, der aber nach Aussage des Innensenators bundesweit abgestimmt werden soll.

Ob wir in diesem Jahr die unterbrochene Feldsaison 2019/20 zu Ende spielen können, hängt davon ab, wann Training auch in unteren Ligen erlaubt wird bzw. ab wann dann auch wieder Spielbetrieb zugelassen wird. Für die Erwachsenen ist das ein echtes Zeitproblem, da bis spätestens Mitte Juni die ausstehenden Spiele gespielt sein müssen (Auf- und Abstieg, Relegationsspiele vor den Sommerferien).

*Gudrun Seeliger*

### **Sportentwicklung**

Im Lauf des Jahres 2020 hat sich ein Berlin/Brandenburg Special Hockey Team etabliert, das nach dem ersten Lockdown durch das große Engagement von Norma Rettich und Gudrun Kauschke etliche Trainingseinheiten im Hockey-Olympia-Stadion absolvieren konnte. Geplant ist in 2021 ein Turnier zu veranstalten, um im Vorfeld auf das 2023 in Berlin stattfindende Special Olympics Event aufmerksam zu machen.

Leider ist in 2020 das Familiensportfest ausgefallen, ebenfalls die Titelverteidigung unseres Silberschild-Teams, die aber in 2021 hoffentlich in Bad Kreuznach möglich sein wird.

Im Bereich C/D und Minis ist es mir in den letzten 20 Jahren gelungen, einen Spielbetrieb zu organisieren, der nur von den Akteuren eigenständig verwaltet wird und wurde. Meinen allerherzlichsten Dank für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit aller Vereine. In Zukunft wird Lucas Ostendorf diesen Bereich weiterführen.

### **ABSCHIED VON DER SPORTENTWICKLUNG**

Seit 2015 bin ich im Berliner Hockeyverband für die Sportentwicklung unterwegs. Diese Aufgabe ist sehr vielschichtig und ich denke, man kann kaum allen Themen gerecht werden. Nach nunmehr 6 Jahren wird hier ein Wechsel stattfinden, um vielleicht thematisch wieder andere Schwerpunkte zu setzen.

Ich bedanke mich bei meinen Präsidiumskolleg\*Innen und bei allen Vereinen für die immer gute Zusammenarbeit und wünsche meiner Nachfolger\*in genauso viel Spaß und Freude mit den Themen der Sportentwicklung, wie ich sie stets hatte.

*Karin Abel*

### **Schiedsrichterbmann**

Das Ausmaß der Pandemie überraschte uns doch alle einig und leider ist es seit gut einem Jahr nicht möglich als Berliner Schiedsrichter/in im Landesverband aktiv zu sein, um seinem Hobby nachzugehen.

Daher galten all unsere Anstrengungen und Bemühungen die Schiedsrichter/innen „bei Laune“ zu halten.

Wir gingen hier ebenso in digitaler Form vor, sei es mit einer Weihnachtsfeier, Videoschulungen und Workshops. Auch ein wenig Fitness stand mit auf dem Programm.

Neue Schiedsrichter/innen zu akquirieren machte es unmöglich, denn es gab keinerlei Möglichkeiten, diese praktisch zu sichten. Aus diesem Grunde wurde auch die SR-Meldung zum 15.03.2021 ausgesetzt.

Erfreulich bleibt, das wir aktuell keine Abgänge zu verzeichnen haben.

*René Pleißner*



*Präsidiumsklausur 2020, v.l.n.r. hintere Reihe: René Richter, Malik Schulze, Jürgen Häner, Gudrun Seeliger; vordere Reihe Kerstin Weiß, Silke Richter, Karin Abel*

Berlin, im März 2021